

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Pressemitteilung

Krupp-Stiftung fördert Rückkehr deutscher Wissenschaftler aus dem Ausland

Essen, 10. September 2006. – Studien- und Forschungsaufenthalte im Ausland sind für jeden begabten jungen Wissenschaftler mit ehrgeizigen Karrierezielen von zentraler Bedeutung. Viele – aus deutscher Sicht allzu viele – machen jedoch aus einem vorübergehenden Auslandsaufenthalt einen dauerhaften und gehen damit der deutschen Spitzenforschung verloren.

Die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung möchte mit dem neuen Förderprogramm „Rückkehr deutscher Wissenschaftler aus dem Ausland“ einen Beitrag dazu leisten, deutsche Forscher für eine Lehr- und Forschungstätigkeit in Deutschland zurückzugewinnen. Wie der Kuratoriumsvorsitzende der Stiftung, Prof. Berthold Beitz, betonte, möchte sie damit deutsche Universitäten im internationalen Wettbewerb um hochkarätige Wissenschaftler stärken und sie dabei unterstützen, ihre wissenschaftliche Exzellenz gezielt auszubauen.

Gefördert wird die Berufung deutscher Wissenschaftler, die aus dem Ausland auf eine Professur an einer Universität in Deutschland zurückkehren. Für eine Professur können Fördermittel bis zu 100.000 € beantragt werden, die für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren bewilligt werden. Die Mittel können als Ergänzungsfinanzierung für eine angemessene Vergütung des Hochschullehrers, für wissenschaftliche Mitarbeiter sowie für Sach- oder Umzugskosten verwendet werden. Beantragt werden kann auch die Erstattung von Reisekosten für Vorstellungsgespräche im Rahmen eines Berufungsverfahrens. Für das Förderprogramm stehen Gesamtmittel in Höhe von 2,5 Mio. € zur Verfügung.

Das Programm wird von der German Scholars Organization e. V. (GSO) durchgeführt. Die Organisation wurde 2003 in Berkeley (USA) gegründet und ist seit 2004 auch in Deutschland als gemeinnütziger Verein vertreten. Ihr Hauptziel ist es, im Ausland lebende deutsche Nachwuchswissenschaftler für die deutsche Forschung und den Arbeitsmarkt in Deutschland zurückzugewinnen.

Der Präsident der GSO, der Physiker und Materialforscher Prof. Eicke Weber, war selbst viele Jahre lang Professor an der Universität Berkeley, bevor er in diesem Jahr an das Freiburger Fraunhofer-Institut für Solarforschung berufen wurde. Er wies bei der Vorstellung des neuen Förderprogramms darauf hin, daß sich der Wettbewerb um wissenschaftliche Spitzenkräfte in den letzten Jahren spürbar verschärft habe. In dieser Konkurrenz gerieten deutsche Universitäten oftmals ins Hintertreffen, da ihnen im Einzelfall die Möglichkeiten fehlten, international umworbenen Professoren wettbewerbsfähige Angebote zu unterbreiten. Das Förderprogramm der Krupp-Stiftung könne daher einen wichtigen Beitrag leisten, Deutschland als Wissenschafts- und Forschungsstandort zu sichern.

Anträge auf Förderung sind zu richten an:

German Scholars Organization e. V.

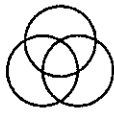
Friedrichstraße 60

10117 Berlin

Telefon: (0 30) 20 62 87 67

Telefax: (0 30) 20 62 87 69

Internet: www.gsonet.org



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Pressemitteilung

Hintergrund

Globaler Wettbewerb um die besten Wissenschaftler

Essen, 10. September 2006. – In allen hochentwickelten Wirtschaftsnationen unserer Zeit tragen die wissensbasierten Wirtschaftszweige überproportional zum Wirtschaftswachstum bei. Die Nachfrage nach wissenschaftlichen Fach- und Führungskräften steigt entsprechend. Zugleich ist jedoch die weltweite Mobilität der leistungsfähigen Wissenschaftler stark gestiegen und das Angebot an kompetentem Nachwuchs wird – auch aus demographischen Gründen – künftig rapide sinken.

Die großen Wirtschaftsnationen stehen schon seit geraumer Zeit in einem scharfen Wettbewerb um Spitzenkräfte in Forschung und Entwicklung. In diesem Wettbewerb hat Deutschland bisher vielfach nicht bestehen können. Es ist sogar zu einem der wichtigsten Entsendeländer von wissenschaftlichen Nachwuchskräften in die USA geworden: Mehr als 20.000 deutsche Hochschulabsolventen, darunter ca. 6000 promovierte, sind in den USA tätig und stellen damit das drittgrößte Kontingent ausländischer Forscher. Die meisten dieser Wissenschaftler arbeiten in besonders zukunftssträchtigen Forschungsfeldern wie Lebenswissenschaften, Materialforschung und Computertechnologie. Um den stetig steigenden Verlust an hochqualifiziertem Wissenschaftsnachwuchs zu stoppen und wenn möglich sogar umzukehren, muß Deutschland als Standort von Wissenschaft und Forschung für international ausgewiesene und hochqualifizierte Spitzenkräfte attraktiver werden.

Die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung möchte mit ihrem neuen Förderprogramm „Rückkehr deutscher Wissenschaftler aus dem

Ausland" deutsche Universitäten dabei unterstützen, im Ausland lebende deutsche Wissenschaftler auf Professuren zu berufen.

Die Stiftung wird bei der Durchführung dieses Programms von der German Scholars Organization (Berkeley/Berlin) unterstützt.